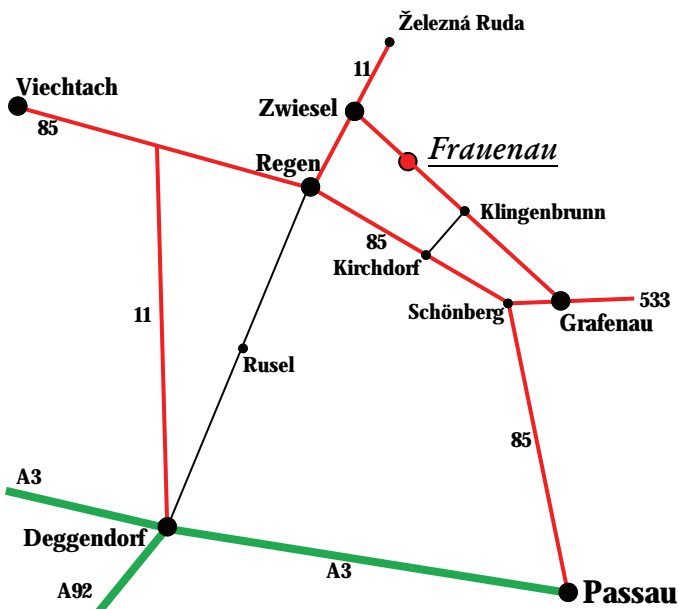


## Anfahrt



### ANFAHRT ÜBER DEGGENDORF

- Von Regensburg kommend A 3 bis Kreuz Deggendorf
- **Am Autobahnkreuz DEG: A 92 nach Deggendorf**
  - Von Deggendorf ca. 40 km nach Frauenau
- Bei Zwiesel von der B 11 nach Frauenau abbiegen
- Auf Vorfahrtsstraße bleiben, durch den Ort und an der Kirche vorbei fahren
- Nach dem Bahnübergang kommt rechts das Glasmuseum. Unmittelbar dahinter kommt rechts ein Abzweig zum Parkplatz. Dieser ist unser Treffpunkt.

### ANFAHRT AUS RICHTUNG PASSAU

- **B 85 in Richtung Regen**
  - Von Passau ca. 60 km nach Frauenau
- Auf Höhe Schönberg zur B 533 nach Grafenau abbiegen
- Auf Höhe Grafenau im Kreisverkehr Richtung Zwiesel/Spiegelau abbiegen
- In Frauenau folgt auf eine abknickende Vorfahrt eine Brücke über die Flanitz. Nach der Brücke kommt links ein Abzweig zum Parkplatz. Dieser ist unser Treffpunkt.



**ACKERMANN-GEMEINDE  
IM BISTUM PASSAU  
UND  
ACKERMANN-GEMEINDE  
IM BISTUM REGENSBURG**

**DIÖZESANVORSITZENDE PASSAU:  
ILSE ESTERMAIER**

**DIÖZESANVORSITZENDER REGENSBURG:  
KARL-LUDWIG RITZKE**

Bildquellen: privat

**ACKERMANN-  
GEMEINDE**



Einladung zur  
„Grenzenlosen Wanderung“



**FRAUENAU  
24.09.2022**

**Frauenau** im Landkreis Regen (Bayer. Wald) liegt rund 20 km von der tschechischen Grenze entfernt. 1324 vom Niederaltaicher Benediktiner Hermann gegründet, entstand vor gut 500 Jahren eine bis heute währende Glasmachertradition. Von den einst drei großen Glashütten wird eine noch heute betrieben. Eine prachtvolle Marienkirche im Rokokostil prägt das Ortsbild.

Sowohl einige grenzübergreifende Wanderwege und der grenzübergreifende Nationalpark, als auch die Glastradition verbinden die Bayerwaldgemeinde Frauenau mit dem nahen Böhmerwald.



# „Grenzlose Wanderung“ der Ackermann–Gemeinde am Sa, 24. September 2022

## Programm

Um **09:30 Uhr** treffen wir uns am Parkplatz am Museumspark (unmittelbar westlich des Museums).

Adresse:

**Am Museumspark  
94258 Frauenau**

Zur Eröffnung ist eine Führung durch die traditionsreiche **Glasmanufaktur** der Familie **Eisch** gebucht. Sodann laden der **Glasskulpturenpark** und die **Rokokokirche** Mariae Himmelfahrt dazu ein, entdeckt zu werden. Um ca. 13 Uhr erwartet uns im **Hubertushof** ein Mittagessen. Nachmittags werden wir bei einer Führung durch das **Glasmuseum** die reiche Tradition des Frauenauer Glases kennenlernen. Bei Interesse kann, bevor der Nachmittag bei einem Kaffee ausklingt, noch die in der mittleren Spalte gezeigte Kapelle besucht werden.

---

## Anmeldung

Ihre Anmeldung (idealerweise bis So, 18. September, unter Angabe der Personenanzahl) nimmt Florian Würsch gerne entgegen. Diese erfolgt

- entweder per **E-Mail** an: [florian.wuersch@ur.de](mailto:florian.wuersch@ur.de)
- oder **telefonisch** unter: 0160 / 10 15 888.

Sollten Sie an der Bildung von Fahrgemeinschaften interessiert sein, nennen Sie bei der Anmeldung gerne Ihren Abfahrtsort, damit Kontakte zu anderen Interessierten hergestellt werden können.

Die **finanzielle Eigenbeteiligung** für Führung durch die Glasmanufaktur und Eintritt ins Glasmuseum wird in der Summe unter 10 Euro liegen.

## Der Glasmacherort Frauenau



Untrennbar mit Frauenaus Geschichte und Gegenwart ist das Glasmacherhandwerk verbunden. Seit 1568 betrieb das Adelsgeschlecht derer von **Poschinger** dort eine Glashütte. Hinzu kamen später die Glashütten der Familien **Gistl** und **Eisch**. Seit der Schließung der Poschingerhütte im Herbst 2021 ist nur mehr die Glashütte der Familie Eisch in Betrieb.

Aus letzterer Familie stammte der international bekannte Künstler Erwin Eisch († 25.1.2022), der Einflüsse der amerikanischen Studioglasbewegung in Europa etablierte. Mit seiner Ehefrau Gretel († 10.6.2022), ebenfalls bedeutende Künstlerin und Bildhauerin, widmete er sich nicht nur dem Glas. Eines ihrer vielen Projekte ist eine Kapelle am Frauenauer Ortsrand, deren Turm aus der Karosserie eines VW-Busses entstand.



## Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt



Die „Frau“ im Ortsnamen ist Maria. Nach dem Tod des Gründers Hermann errichtete dessen benediktinischer Mitbruder Hartwig eine Marienkapelle mit einem Gnadenbild der Schmerzhafte Muttergottes. Die erste Frauenauer Kirche wurde 1396 im gotischen Stil fertiggestellt. An ihrer Stelle wurde später die 1767 eingeweihte Rokokokirche Mariae Himmelfahrt errichtet.

---

*„An der Flanitz baut sein Cellen  
und Mariae ein Capellen.“*

Eine Seitenkapelle der gut zehn Kilometer entfernten Rinchnacher Pfarrkirche beherbergt die Grablage des Seligen **Hermann von Niederaltach**. Mit dem oben genannten Satz ist dort eine seiner bedeutendsten Handlungen als Wandinschrift formuliert: die Gründung Frauenaus (1324), zwei Jahre vor seinem Tod. Verehrt wird Hermann im Bayerwald nicht nur in seiner Gründung Frauenau und seiner letzten Ruhestätte Rinchnach, sondern auch und vor allem in Bischofsmas, an dessen Ortsrand der Wallfahrtsort St. Hermann an ihn erinnert.